

2. Teil Sprache der Liebe

ICH will keine unterwürfigen Kinder!

Ihr müsst euch nicht fürchten. Wer Mich fürchtet, wie will dieser Mich lieben? Wenn die Liebe zu Mir aus Furcht geboren ist, dann ist sie nicht rein, nicht klar, nicht machtvoll. ICH will keine Unterwürfigkeit. ICH will, dass ihr aufrecht steht.

Alles im Leben, alles, bedarf eines Fundamentes. Dieses Fundament ist Meine Ordnung, die sich in Meinem Willen zeigt. Ist Meine Ordnung ein Fundament der Schöpfung, so drückt Mein Wille aus, wie diese Ordnung zu gestalten ist.

Um die Menschen früherer Zeiten davon abzuhalten, sich gegenseitig zu töten, sprach ICH: „Mein ist die Rache!“ Was haben sie aus diesen Worten gemacht? Sie haben Mich als einen strafenden Gott verkündet, einen eifersüchtigen Gott, der seine Kinder bestraft, wenn sie seinen Anordnungen nicht folgen. Noch viele berufen sich auf diese Worte. Noch viele verstehen diese Worte nicht und berufen sich trotzdem auf sie. „Mein ist die Rache!“ heißt doch, dass ihr keine Rache üben sollt. Damit weise ICH euch darauf hin, aus Liebe, in Liebe. „Urteilt nicht!“ Auch dieses Wort kennt ihr und ICH habe es oft erläutert.

Schau, wenn Du bei einem kranken Menschen seine körperlichen Wunden behandelst, dann deckst du diesen Menschen ja nicht vorher mit einer Decke zu. Tust du dies, wie willst du dann die Wunden sehen, die du behandeln willst? Du musst den ganzen verwundeten Menschen sehen. Du siehst seine Wunden und du behandelst sie. Erst dann deckst du den Menschen mit einer Decke zu, damit er nicht friert. Viele von euch handeln im Umgang mit ihren Mitmenschen anders. Sie decken alles zu, was sie nicht sehen wollen. Sie decken vor allem die Wunden zu, die sie dem anderen Menschen selbst zugefügt haben. Sie schwingen sich auf zu einem Urteil, welches sie lautstark verkünden und sie fühlen sich groß dabei. Kennst du solche Menschen? Bist du einer von ihnen?

Nimm die Kuscheldecke von deiner Seele hinweg und betrachte deine Wunden. Gefällt dir, was du siehst? Manchmal hast du dir diese Wunden selbst zugefügt; manchmal haben sie dir andere zugefügt. Damit sie heilen können, musst du sie zuerst einmal ansehen. Ansehen und annehmen sind die ersten Schritte. Ansehen! Nicht das äußere Ansehen, sondern die innere Betrachtung. Nicht das Urteil vor dem Ansehen. Dann kannst du die Heilsalbe benutzen. Die Heilsalbe ist Meine Liebe. Wenn die Wunden voller Eiter sind, Krusten aus Schmutz sie bedecken, dann ist die Liebe wie ein Skalpell. Dann musst du schneiden. Dann musst du die Kruste wegschneiden, möglicherweise auch krankes Fleisch. Tust du dies nicht, dann eitert die Wunde unter der Heilsalbe weiter. Wie wird ein erfahrener Arzt handeln? Er wird so handeln, wie ICH es beschrieben habe.

Dies tue ICH derzeit mit dir, Mensch; dies tue ICH derzeit mit der Menschheit. ICH hebe die Decke ab, die die Menschheit über sich selbst gebreitet hat. Jetzt werden die Wunden sichtbar, die die Völker sich geschlagen haben. Jetzt werden die Sünden in den Familien sichtbar, die Zuwiderhandlungen gegen das Liebegebot. So viele rufen Meinen Namen. „Herr, Herr, hilf!“ Doch sie bitten um Hilfe, die ihren Vorstellungen entspricht. ICH bin der Ewige Arzt und so helfe ICH in Meiner Art. Vielen sage ICH: „Gehe hin und wasche dich und wenn du sauber bist, dann säubere die Wunden deines Nächsten und dann kommt beide zu Mir!“

Die Liebe vermeidet nicht, die Sonderungen der Seele anzusprechen. Sie tut dies klar und wahr. Sie zeigt auf, woran es mangelt, doch sie verdammt nicht! Noch nie wurde ein Geschöpf in die Hölle verbannt. ICH BIN DIE LIEBE! Jedes Wesen, welches sich dort noch aufhält, in diesem Bewusstseinszustand, hat sich selbst dort hineinbegeben.

So ist auch für dieses Geschöpf der Weg bereitet, der es aus der Hölle wieder in Meinen Thronraum führt. Auch für dieses Geschöpf ist die Ewige Speise bereitet. Auch für dieses Geschöpf ist ein Platz an Meiner Tafel. Vielleicht kommt so ein verzweifelter Geschöpf, so eine niedergedrückte Seele, früher mit Mir in Verbindung, als ein selbstherrliches, welches seine Taten als die Norm für alles andere verkündet.

So wenig versteht die Menschheit, viele der geistigen Schöpfungen und Zusammenhänge sind ihr unbekannt. Doch viele Menschen treten so auf, als wüssten sie! Sie bekleiden sich mit Roben und Geschmeide, doch darunter eiteln Wunden. Gehen diese Wissenden nur auf breiten, bequemen Wegen, oder gehen sie auch dorthin, wo es für sie unbequem wird.

Meinem Schreiber sagte ICH, oft ist die Welt, in der Menschen leben, wie eine Kloake. In dieser stehen Menschen und rufen nach Hilfe. Wenn du ihnen helfen willst, dann musst du in diese Kloake steigen. Dies bedeutet, dass du schmutzig wirst. Du hilfst also deinem Geschwister aus der Kloake und steigst anschließend selbst aus ihr. Wenn dies geschehen ist, stinkt ihr beide. Also nicht nur der Gerettete stinkt, sondern auch der Retter. Beide bedürfen der Reinigung. „Einer trage mit an der Last des anderen!“

Verstehst du, ihr, was dieses Gleichnis bedeutet? Wer in die Hölle steigt und glaubt nur, ICH habe Diener die dies tun, der nimmt teilweise den Gestank der Hölle an. Er tut dies aus Liebe zu Mir und aus Liebe zu dem, der fast tot ist. Hölle sein heißt: „Lebendig tot sein!“ Dieser Diener, der also in die Hölle geht, das Christuslicht im Herzen, der reinigt sich, wenn er die Hölle verlässt. Manchmal geht einer dieser Höllenbewohner mit ihm und dann bedürfen sie beide der Reinigung. Wie in den Bereichen jenseits eurer Sicht, so auch hier auf dieser Erde.

So viele von euch sind sehr schnell in der Beurteilung ihres Nächsten. Sie wissen sehr oft sehr schnell, was richtig und falsch ist. Sie begründen dies oft mit ihrem Wissen! Der wahrhaft Wissende ist still. Der wahrhaft Liebende ist still! Er lässt die Liebe in seinem Herzen sprechen. Er hört Mir zu und handelt dann. Manchmal wie ein barmherziger Samariter, manchmal als Chirurg, der eine Wunde aufschneidet, damit sie gesäubert werden kann. Die Liebe in seinem Herzen sagt ihm, wie er handeln soll. Das Schwert Meines Willensträger kann schützen oder schneiden. Beides tut er auf Meine Weisung hin. Doch alles geschieht aus Liebe und Barmherzigkeit. Mancher Baum muss beschnitten werden, damit er neue Triebe austreiben kann. Bei mancher Seele bedarf es eines sichtbaren Zeichens, damit sie innehält im bösen Tun.

Ein vielfarbiges Spektrum an Helfern ist auf dieser Erde. In allen Bereichen der Menschheit sind sie. Oft werden sie nicht erkannt, oft wollen sie nicht erkannt werden, damit sie helfen können. So sind auch viele Helfer um die, die Meine Worte niederschreiben. Sie arbeiten in Meinem Dienst, ICH leite und führe sie. ICH bin der, der die Wege bereitet, sie instand hält und, falls erforderlich neu anlegt, damit die Aufgerichteten heimkehren können in ihr wirkliches Sein.

Während der Schreiber Meine Wort-Energie niederschreibt, umgeben ihn Mir dienende Geister. Sie legen tiefes Empfinden in die Seele, damit die Worte wirken. ICH bin es, der Meine Diener leitet und führt, und sie führen Meine Weisungen aus. Es ist Meine Kraft, Gewalt und Stärke, die auch sie in sich tragen. Die Macht habe ICH mir vorbehalten. ICH bin der alleine Mächtige!

Doch auch dunkle Gestalten umgeben euch. Manche erkennen, dass sie dienen, obwohl noch großer Widerstand gegen die Liebe in ihnen ist. Sie dienen Mir! Manche glauben, sie würden selbst herrschen und sie müssen Worte hören, die ihre vermeintliche Wahrheit, Herrlichkeit und Besonderheit ins Wanken bringen. Mit jedem Wort, welches einer Meiner Boten auf diese Erde bringt – und ihr alle seid Boten, wenn ihr dem Liebe Raum gebt –, wird dieser vermeintliche Machtglaube erschüttert. Immer weniger Seelen, immer weniger Menschen glauben den Machtansprüchen Einzelner. Es mag jetzt auf dieser Erde, in diesen Welten anders scheinen, doch scheinen heißt nicht, dass es so ist.

Mein Wort ist wie ein Fußabdruck in der Energie dieser Erde. Dadurch wird diese Erde erschüttert und mit ihr, alle ihre Bewohner. Dies geschieht aus Liebe! Dies geschieht aus Liebe und nicht aus Rache! An wem soll ICH Mich rächen? An Meinen Geschöpfen, an Meinen Kindern?

Wer Mich erkennen will, der muss Mich lieben! Der muss an die Liebe in seinem Herzen glauben. Der muss seinen Nächsten lieben und auch sich selbst. Im Gleichklang der Dreiheit geschieht das Wunder. In der Begegnung liegt der Beginn für ein neues Wirken, für eine neue Zeit.

ICH liebe dich, Mein Geschöpf, welches ICH ins Leben hob. ICH liebe dich, der du Geist aus Mir bist, Teilgeist in einem Schöpfungsgeschehen. ICH liebe dich, Seele, mit all deinen Facetten, all deinem Tun. ICH liebe dich, Mensch, der du deiner Reife zugeführt wirst. Dies geschieht bei allen, denn in allen wirkt Meine Liebe. Sogar in denen, die Mir noch widerstreben im eigenen Machtrausch. Auch sie führe ICH Mir zu. So ist es! So wird es sein!

ICH komme dir aus deiner Zukunft entgegen, als der liebende Gott, der barmherzige Vater, der liebende Bruder. Glaube und vertraue. Du bist im Wachsen begriffen. In dir hat die Liebe Wurzeln geschlagen. Der Baum des Lebens ist am Wachsen. ICH sehe ihn bereits in der Vollendung. Worte des Ewigen Lebens gebe ICH dir. Sei gesegnet!

ICH komme dir entgegen, damit du Mir entgegenkommen kannst!

ICH liebe dich, damit du Mich lieben kannst! Wie, Mein Kind, kann ICH dir die Liebe erklären. Die Liebe ist dynamisch. Sie ist nicht einmal da und dann für immer, statisch, ohne Bewegung. Sie ist im ständigen Wachstum, ist eine Begegnung vom du zum ich und zurück. Diese Liebe ist umfänglich! Ja, sie umfängt alle Schöpfung. Sie umfängt alles Geschaffene, in dem sie dieses Geschaffene durchdringt. Die Liebe ist die Substanz, die Urkraft in allem, was ist.

In den Worten *> so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn in diese gesandt hat, damit diese gesunde <* ist euch ein Hinweis auf diese Liebe gegeben. Die Liebe ist das Wort und dieses Wort ist gesprochen seit Anbeginn der Schöpfung! Dieses Wort ist die Dynamik des Lebens. Das Wort ist nicht trennbar von dem, der es spricht.

So viele von euch sehnen sich nach Erklärungen. Sie fragen, wie ist der Himmel, wo ist der Himmel, wie erreiche ich diesen Himmel? Mein Kind, ICH kam auf diese Erde, damit du Mich bereits hier findest! ICH lasse dich den Weg nicht alleine gehen! ICH gehe mit dir!

Verstehst du dies? Kannst du dies begreifen? Kannst du dich davon ergreifen lassen, von der Erkenntnis, dass ICH da bin? Du musst nicht erst in einen Himmel kommen, damit du Mich lieben kannst. Du kannst es bereits hier tun. Und wenn du Mir beegnest, dann bist du im Himmel. Denn, wo die Liebe ist, da ist der Himmel!

So viele Menschen wünschen sich an einen Ort, wo Friede ist! Doch, der Friede kommt durch dich, Mein Kind. Viele von euch wünschen sich einen Gott, der den Frieden herbeizaubert. Der alles hinwegzaubert, was den Frieden stört. Wäre dies so, hätte dieser Gott dann nicht auch dich immer wieder hinwegzaubern müssen, wenn du den Frieden gestört hast? Glaube, deine Tage wären vom Herzaubern und Wegzaubern erfüllt gewesen. Bist du in Frieden mit dir? Lebst du in Frieden mit deinen Nächsten? Was ist für dich Friede?

Schau dich um in deiner Seele. Ja, nicht in deiner Welt, sondern zuerst in deiner Seele. Ist da Liebe, ist da Friede, bin da ICH? Wenn du Mich als Person suchst, dann bin ICH da nicht. Wenn du Mich in einem Bild suchst, dann bin ICH da nicht. Wenn du aber anfängst zu lieben, dann hast du Mich gefunden. ICH bin Liebe! ICH bin kein Bild! ICH bin keine zweite Person in dir! Du bist Mein liebender Ausdruck in dieser Welt.

Verstehst du wirklich, dass Liebe, Wille, Weisheit dein Leben bestimmen. Liebe, gepaart mit Geduld, Wille und Ordnung im Zusammenspiel, Weisheit und die Anwendung in der Ernsthaftigkeit führen dich in die Fülle. Mein Erbarmen rundet dein Leben! Nicht die Worte runden dein Leben, sondern dein Tun! Nicht dein Sprechen über Mich, bringt Mich dir näher, sondern dein Tun. Nicht Worte machen dich heil, sondern dein Tun. Dein Tun mit der Gewissheit, dass ICH dich dabei leite, führe, erziehe zur Liebe, zu einem liebenden Menschen, der die Ordnung achtet, der nach Meinem Willen handelt und damit weise wird; der in Ernsthaftigkeit seine Mitmenschen als Gotteskinder ansieht und Geduld übt im Leben. Dieser Mensch ist im Mantel der Barmherzigkeit unterwegs.

Nicht die Worte bringen das Heil, sondern die Substanz dieser Worte im täglichen Tun. Du kannst viel über Liebe sprechen; wenn du nicht liebst, sind es leere Worte. Du kannst die höchsten Himmel beschrieben; wenn du ihre Ordnung nicht einhältst, wirst du sie nicht erreichen. Du kannst Mich beschreiben und ein anderer Mensch wird dir von einem anderem Gottesbild erzählen. Es wird ein Streit ausbrechen, denn jeder will recht haben. Doch wenn du liebst, dann geht es nicht um Recht, wenn du liebst, dann geht es um Verstehen. Dann geht es um das Miteinander und nicht um das gegeneinander.

Viele Menschen dieser Welt halten sich gegenseitig einen Spiegel vor. Doch wer sieht sich selbst im Spiegel des anderen? Wer sieht sich selbst in seinem Spiegel? Wer ist bereit, die Liebe zu leben, die ihn durch die Tiefen einer Nacht führt? Die Liebe, die ihn in die Gefilde von Angst, Not, Pein, Ausgrenzung führt? Die Liebe, die ihn in Kloaken, in Slumgebiete, in Höllen der menschlichen Existenz führt? Bist du bereit, der Liebe dorthin zu folgen? Bist du bereit, Mir dorthin zu folgen? Rufst du Mich bei Meinem Erlösernamen, wenn du im Sumpf versinkst? Rufst du Mich bei Meinem Erlösernamen, wenn du in deinen Wunschträumen lebst? Rufst du Mich bei Meinem Erlösernamen, wenn es dir sehr gut geht?

ICH rufe dich immer bei deinem Namen. Jede Sekunde deines Erdenlebens rufe ICH dich bei deinem Namen. ICH erinnere dich an Deinen Namen. Denn du bist Mein Kind!